

## Kosteneinsparungen durch Kühlschmierstoff-Rückgewinnung

Themen wie Kosteneinsparungen und Umweltschutz sind in der heutigen Zeit äußerst wichtige Anliegen, die jedoch nicht immer leicht kombinierbar sind.

Die Erderwärmung, die wirtschaftliche Krise – dies sind nur zwei der aussagekräftigen Argumente, die es den produzierenden Firmen schwerer machen, ihre Produkte an die speziellen Anforderungen und Vorschriften des nationalen und internationalen Marktes anzupassen.

Auch ist die wachsende Bedeutung der Entsorgungsgesetze und die Aktualität dieser nicht außer Acht zu lassen.

Die spanende Fertigung produziert tausende von Tonnen an Metallspänen und ist aus diesem Grund auf Technologien für Abfallentsorgung und Kosteneinsparungen angewiesen. Somit muss bei der effektiven Metallbearbeitung den Metallspänen als auch dem Kühlmittel genauso viel Aufmerksamkeit wie dem eigentlichen Herstellungsvorgang geschenkt werden.

Angesichts der hohen Preise der essentiellen Kühlschmierstoffe ist die Rückgewinnung aus Spänen

oder Schlämmen sehr lohnenswert.

Die Lanner Anlagenbau GmbH bietet mit der Vetamat®-Anlage eine patentierte Lösung für Kosteneinsparungen durch KSS-Rückgewinnung aus Metallspänen und/oder Schleifschlämmen. Diese Anlagen für unterschiedlichste Spänesorten sorgen dafür, dass Metallspäne und/oder Schleifschlämme zuverlässig vom Kühlschmierstoff (KSS) getrennt werden. Die Anlagen erzielen dabei einen Durchsatz bis zu 2.000 kg/h.

Eine Zentrifuge, Späneförderer mit Tank und Bodenwanne sowie die dazu passende eigene Steuerung gehören zum Standard-Lieferumfang des schlüsselfertigen Kompaktsystems, auf Wunsch in WHG (Wasserhaushaltgesetz) Ausführung. Eigene Steuerungen ermöglichen die reibungslose Zusammenarbeit aller Anlagenkomponenten ebenso wie eine hohe Betriebssicherheit und vollautomatischen Betrieb mit Stand-by-Funktion.

Basierend auf einem Baukastensystem ist die Vetamat®-Anlage wahlweise durch einen Füllbunker,

Spänebrecher, Grobbleienseparierung, ein Hebe- und Kippgerät oder Materialtrennung sowie KSS-Aufbereitung erweiterbar und kann somit den anwenderspezifischen Bedürfnissen angepasst werden. Dabei sprechen der geringe Platzbedarf und die sehr kurze Inbetriebnahmezeit für diese Anlage.

Über einen Fördertrichter werden die nassen Späne kontinuierlich der Zentrifuge zugeführt. In dieser Zentrifuge wird der KSS vom Feststoff getrennt. Daraufhin kann der abgeschleuderte KSS in einer Filteranlage von grobem Schmutz und Feinabrieb gereinigt und der Bearbeitungsmaschine fast vollständig wieder als Reinöl zugeführt werden.

Beim Einschmelzen der trockenen Späne (Restfeuchte < 1 % möglich) entsteht eine geringere Umweltbelastung als bei der Einschmelzung ölhaltigen Spänen. Dies zeigt, dass die Späneaufbereitungsanlagen eine optimale Ergänzung aus Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit sind.

Sauberer Späneschrott verursacht keine hohen Entsorgungskosten, sondern wird zum wertvollen Rohstoff, da in der Regel höhere Schrottpreise erzielbar sind, und die Einsparungen der wiederverwendbaren Kühl- und Schmierstoffe die Investitionen rasch amortisieren. Dazu stellt Lanner Anlagenbau GmbH eine individuell angefertigte Amortisationsrechnung für die bestimmten Anwendererfordernisse zur Verfügung. Diese Anlagen verringern damit nicht nur deutlich die immer kostenintensiveren Entsorgungen, sondern ermöglichen auch den Einsatz sehr hochwertiger Schleiföle, auf die viele Betriebe bislang aus Kostengründen verzichtet haben.

Bild:  
Anlage mit patentierter Lösung für Kosteneinsparungen durch KSS-Rückgewinnung aus Metallspänen und/oder Schleifschlämmen



(Werkbild: Lanner Anlagenbau GmbH, Kippenheim)